



Handlungskonzept des Innovationsbereichs Marktquartier

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden





Inhalt:

1. Ausgangssituation	3
1.1 Krise des Einkaufsstandorts Innenstadt	
1.2 Wettbewerbssituation	
1.3 Ausgangssituation im Innovationsbereich Marktquartier	
2. Zielsetzungen des Innovationsbereichs	5
2.1 Positionierung des Marktquartiers	
2.2 Entwicklungsziele und -strategien	
3. Handelnde Akteure	6
3.1 Aufgabenträger	
3.2 Beteiligung von Grundeigentümern und Gewerben Mietern	
3.3 Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen	
3.4 Kooperation mit anderen Innenstadtbereichen	
4. Gebietsgrenzen des Innovationsbereichs	8
4.1 Geltungsbereich und kartographische Darstellung	
4.2 Einbezogene Flurstücke	
5. Maßnahmenprogramm und Finanzierungskonzept	11
5.1 Städtebauliche Maßnahmen	
5.2 Veranstaltungen	
5.3 Werbung	
5.4 Identitätsstiftende Maßnahmen	
5.5 Sauberkeit, Ordnung Sicherheit	
5.6 Servicedienstleistungen des Innovationsbereichs	
5.7 Managementleistungen	
6. Geltungsdauer und Zeitplanung	17





1. Ausgangssituation

1.1 Krise des Einkaufsstandorts Innenstadt

Die wirtschaftliche Entwicklung der Innenstädte verläuft in ganz Deutschland schon seit mehr als einer Dekade krisenhaft. Ein zentraler Auslöser dieser Krise ist die Umbruchsituation im Einzelhandel. Sie wird sichtbar in einer **hohen Zahl von Insolvenzen** insbesondere im traditionellen Facheinzelhandel und einem **schleichenden Niveauverlust im Angebotsbesatz**. Für die Eigentümer von Innenstadtgrundstücken und –immobilien führt diese Entwicklung zu z.T. **drastischen Abschlägen bei den Gewerbemieten und deutlichen Wertverlusten ihres Eigentums**.

Dieser Entwicklung hatten die Innenstädte insgesamt bislang nur wenig entgegenzusetzen, da die Vielzahl der beteiligten Eigentümer und Unternehmen abgestimmte Strategien erschwert, wenn nicht verhindert hat. Mit dem gesetzlich verankerten Instrument des Innovationsbereichs besteht in Hessen nun erstmals die **Möglichkeit, das Handeln der Beteiligten wirkungsvoll zu koordinieren und durchschlagende Lösungen zu erzielen**. Diese Chance wollen die Innenstadtanlieger in Gießen ergreifen.

1.2 Wettbewerbssituation

Gießen besitzt als größter Einzelhandelsstandort in Mittelhessen eine herausragende Bedeutung für die Region. Die Stadt übernimmt eine Versorgungsfunktion für rund 600.000 Menschen. Für Gießen als Stadt stellt der Einzelhandel eine wichtige wirtschaftliche Säule dar. Die Innenstadt prägt mit ihren gewachsenen Einkaufslagen und ihrer Angebotsvielfalt bis heute das Bild der Einkaufsstadt Gießen nach innen und außen.

Die exponierte Stellung der Gießener Innenstadt ist jedoch zunehmend in Frage gestellt: Das Wachstum von Einzelhandelsflächen außerhalb der Innenstadt (u.a. **Schiffenberger Tal**) sowie die Errichtung moderner Einkaufsangebote in Nachbarstädten (u.a. das **Einkaufszentrum Forum Wetzlar**) haben den Wettbewerbsdruck auf die Innenstadt in den letzten Jahren spürbar erhöht. Innerhalb des Gießener Anlagenrings ist mit der **Galerie Neustädter Tor** im Oktober 2005 ein weiterer innerstädtischer Wettbewerber entstanden. Angesichts der neuen Dimension des Standortwettbewerbs besteht für die traditionellen Einkaufsstraßen Gießens die **Notwendigkeit einer koordinierten Standortoffensive**.





1.3 Ausgangssituation im Innovationsbereich Marktquartier

Das Marktquartier umfasst den gewachsenen historischen Kern der Stadt und kann als Viertel für sich in Anspruch nehmen, seit jeher die Wiege des Gießener Einzelhandels zu sein. Bis heute gibt es eine große Breite auch an ausgefallenen Waren und das Angebot persönlicher Beratung in zahlreichen Fachgeschäften. Die markante Abfolge von Plätzen im Quartier mit ihren verschiedenen Charakteristika, die relativ kleinteilige Bebauung der 1950er und 60er Jahre sowie der ÖPNV-Knotenpunkt und der Markt als Frequenzbringer stellen interessante Ansatzpunkte für die Quartiersentwicklung dar.

Diesen Positiva stehen jedoch eine Reihe erheblicher **Defizite** gegenüber, die das **Aufenthalts- und Einkaufserlebnis im Marktquartier schmälern** und dessen **längerfristige Wettbewerbsfähigkeit in Frage stellen**:

- ein einzelnen Bereichen ein wenig attraktiver öffentlicher Raum mit unbefriedigenden Sauberkeits- und Sicherheitsstandards
- in Teilen ungepflegte oder überfrachtete Fassaden
- eine verbesserungsbedürftige Inszenierung des Quartiers
- wenig und wenig koordinierte Standortwerbung
- kaum unternehmensübergreifende Kundendienstleistungen des Bereichs

Darüber hinaus besteht das **Risiko**, dass das Marktquartier durch die neuen innerstädtischen Laufbeziehungen, die sich im Zuge der Ansiedlung der Galerie Neustädter Tor entwickeln, an **Kundenfrequenz verliert**.

In der Minderung bzw. Beseitigung der Defizite liegt ein großes **Potenzial**, um das Marktquartier für seine Kunden attraktiv fortzuentwickeln, es dauerhaft als gute Adresse für vorhandene und ansiedlungswillige Unternehmen zu etablieren und damit langfristig den **Wert-erhalt und die Wertsteigerung der Objekte im Marktquartier für die Grundeigentümer sicherzustellen**.





2. Zielsetzungen des Innovationsbereichs

2.1 Positionierung des Marktquartiers

Um im Wettbewerb der Einzelhandelsstandorte mit einem eindeutigen, gut vermittelbaren Profil aufzutreten, orientiert sich das gesamte Maßnahmenprogramm des Innovationsbereichs an einer klar definierten Marke. Das Marktquartier wird dauerhaft als belebter **„Marktplatz der Stadt“** positioniert, der sich durch seine kommunikative, persönlich-individuelle Atmosphäre und sein buntes Angebot auszeichnet. Das Qualitätsversprechen sowie der Service, die die eingesessenen Fachanbieter des Quartiers bieten können, machen das Quartier zukünftig insbesondere für konsumerfahrene Kenner und Genießer interessant. Als „Ort für Entdeckungen in Gassen und Geschäften“ geschätzt, setzt das Marktquartier auf die Bequemlichkeit kurzer Wege, u.a. für die Kunden des ÖPNV.

2.2 Entwicklungsziele und -strategien

Mit diesem Markenkern zielt der Innovationsbereich gemeinsam mit den übrigen Innenstadtbereichen auf die **Sicherung und Stärkung der Stellung Gießens als erste Adresse in Mittelhessen für Einkauf und Erlebnis.**

Dieses Ziel vor Augen fokussiert sich das Maßnahmenprogramm des Marktquartiers auf folgende Ansätze:

- **Erhöhung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität für Bürger und Besucher** durch gestalterische Maßnahmen sowie quartierstypische Aktionen und Veranstaltungen
- **Weiterentwicklung der Angebotsstruktur** insbesondere durch die Stärkung des Wochenmarkts
- **Gewinnen neuer Kunden und die Bindung bestehender** durch gemeinsame Werbeaktivitäten
- **Kostensenkungen für Grundeigentümer und Gewerbenieter** durch die Koordination des Einkaufs von Dienstleistungen





3. Handelnde Akteure

3.1 Aufgabenträger

Für die Umsetzung der beschriebenen Ziele haben Grundeigentümer und Unternehmen des geplanten Innovationsbereichs am 10.01.2006 eigens den eingetragenen Verein „Marktquartier“ gegründet. Er wird seit dem 27.02.2006 beim Amtsgericht Gießen im Vereinsregister geführt (Registerblatt VR 4030). **Der Marktquartier e.V. soll die Aufgabenträgerschaft für den Innovationsbereich Marktquartier übernehmen.**

Der Gründungsvorstand des Vereins besteht aus Personen, die mit ihrem Grundbesitz bzw. ihren Unternehmen im Innovationsbereich ansässig sind:

- 1. Vorsitzender: **Thomas Kirchhof**, Reformhaus Kirchhof, Marktstraße 5
- Vorsitzende und Kassiererin: **Gabriele Zimmer**, Hauseigentümerin, Kreuzplatz 6
- Vorsitzende und Schriftführerin: **Eve Grothe-Schneider**, Pelikan Apotheken, Kreuzplatz 2 und Marktstraße 2
- Beisitzerin: **Sigrid Fuhr**, J.H. Fuhr, Spiel - Freizeit - Hobby, Sonnenstraße 23
- Beisitzerin: **Christine Grage**, Nature & Art, Marktplatz 6
- Beisitzer: **Paul B. Schneider**, Pelikan Apotheken, Kreuzplatz 2 und Marktstraße 2
- Beisitzerin: **Bettina Selmer**, Tingal Accessoires, Marktstraße 7

Das breite Spektrum angesehener Persönlichkeiten und Häuser stellt die **Verankerung des Aufgabenträgers im Innovationsbereich** sicher.

3.2 Beteiligung von Grundeigentümern und Gewerbemietern

Hinter der Gründung des Marktquartier e.V. steht ausdrücklich die Absicht, den Grundeigentümern sowie den gewerblichen Mietern des Innovationsbereichs während der Laufzeit des Projekts die **Möglichkeit zur Mitwirkung und Mitentscheidung** in Hinblick auf die konkrete Ausgestaltung des Maßnahmenprogramms zu eröffnen. Auf diesem Wege werden die Investitionsentscheidungen des Aufgabenträgers demokratisch legitimiert. Die Vereinssatzung des Marktquartier e.V. sieht diese Mitwirkungsmöglichkeiten im Rahmen der Mitgliederversammlung vor. Dabei ist der Rahmen zu beachten, der durch dieses Handlungskonzept abgesteckt ist.





3.3 Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen

Bereits im Vorfeld der Antragstellung haben die Projektinitiatoren aktiv den Kontakt zur Stadt Gießen gesucht, um die geplanten Maßnahmen insbesondere in städtebaulicher und ordnungsrechtlicher Hinsicht abzustimmen. Eine abschließende Abstimmungsrunde zur Koordination des Vorgehens und des Programms fand am 31.03.2006 statt.

Über diese Abstimmung hinaus strebt der Marktquartier e.V. an, als Aufgabenträger des Innovationsbereichs mit der Stadt Gießen einen **öffentlich-rechtlichen Vertrag** gemäß § 3, Abs. 1 INGE abzuschließen. In diesem Vertrag werden die wechselseitigen Pflichten beschrieben sowie die Einzelheiten der Mittelüberlassung und Aufgabenzuweisung geregelt.

3.4 Kooperation mit anderen Innenstadtbereichen

Um die Wirksamkeit der Arbeit des Aufgabenträgers für den Innovationsbereich Marktquartier zu optimieren, ist eine enge **Zusammenarbeit mit den weiteren in der Gießener Innenstadt geplanten Innovationsbereichen** vorgesehen. Diese Kooperation bezieht sich insbesondere auf Werbemaßnahmen und Veranstaltungen sowie immobilienbezogene Dienstleistungen. Auf diesem Wege sollen z.B. die Effektivität von Werbemaßnahmen erhöht und die Effizienz der Aktivitäten durch Kosteneinsparungen verbessert werden.

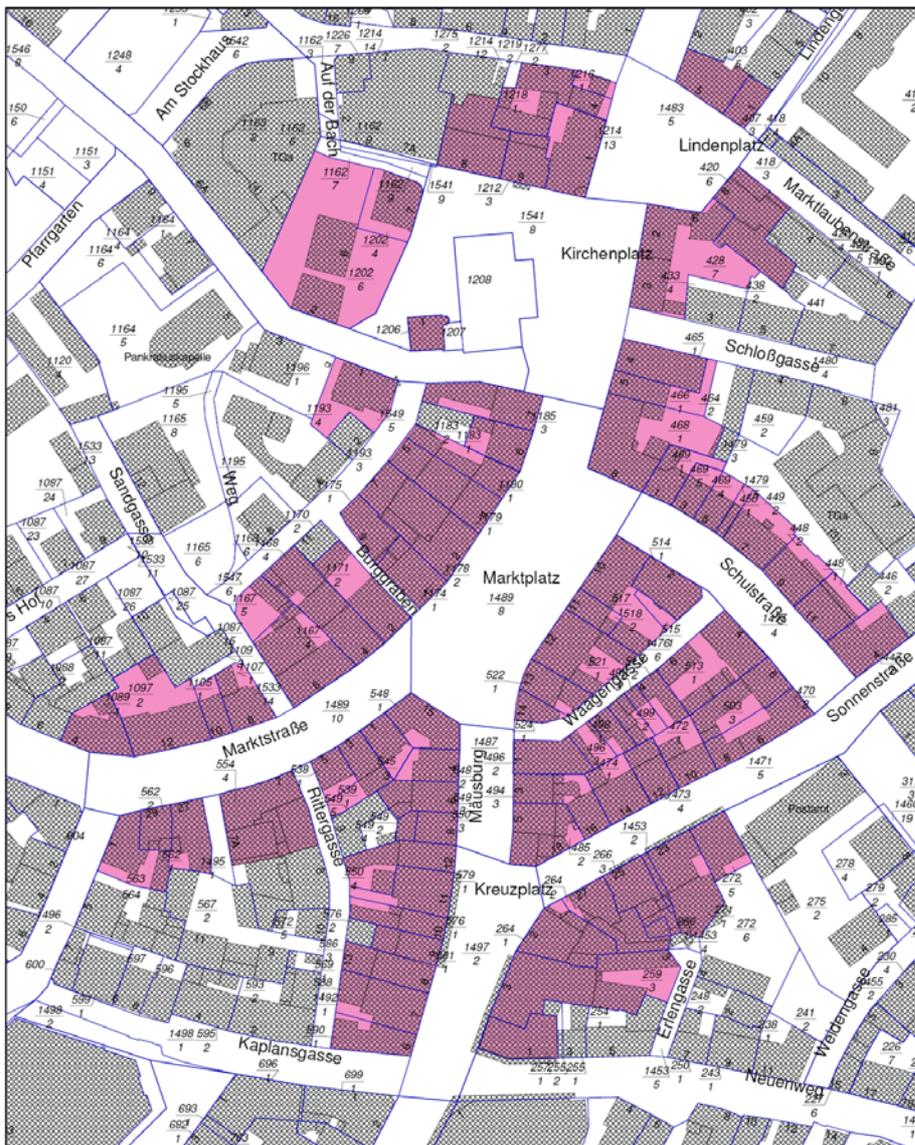




4. Gebietsgrenzen des Innovationsbereichs

4.1 Geltungsbereich und kartographische Darstellung

Der geplante Innovationsbereich erstreckt sich auf den Bereich zwischen Kreuzplatz und Lindenplatz sowie Marktstraße und Schulstraße. Ganz oder teilweise einbezogen sind die Bahnhofstraße, den Burggraben, die Erlengasse, die Georg-Schlosser-Straße, der Kirchenplatz, der Kreuzplatz, die Lindengasse, der Lindenplatz, die Mäusburg, der Marktplatz, die Marktstraße, der Neuenweg, die Neustadt, die Schulstraße, die Sonnenstraße und die Waagengasse. Die genaue räumliche Abgrenzung des Innovationsbereichs ist der untenstehenden Karte zu entnehmen. Die einbezogenen Flurstücke sind auf den nachfolgenden Seiten aufgeführt.



Innovationsbereich Marktquartier: Die einbezogenen Flurstücke sind farbig hervorgehoben





Flurstück			Flurstück		
Zähler	Nenner	Straße, Hausnummer	Zähler	Nenner	Straße, Hausnummer
257	1	Neuenweg 1	518	2	Marktplatz 11
259	3	Erlengasse 3	521	1	Marktplatz 12
264	1	Kreuzplatz 2	522	1	Marktplatz 13
264	2	Sonnenstraße 23	524	1	Marktplatz 14
266	1	Sonnenstraße 23	538	1	Marktstraße 5
266	3	Sonnenstraße 23	539	1	Marktstraße 3
271	1	Sonnenstraße 23	545	3	Marktstraße 1
272	5	Sonnenstraße 23	548	1	Marktplatz 15
403	5	Lindengasse 3	548	2	Mäusburg 4
407	3	Lindengasse 1	549	2	Mäusburg 8
420	6	Lindenplatz 8	549	3	Mäusburg 6
428	7	Kirchenplatz 2	550	3	Mäusburg 8
447	2	Sonnenstraße 4	550	4	Kreuzplatz 12
448	1	Schulstraße 11	554	4	Marktstraße 7
448	2	Schulstraße 9	562	1	Marktstraße 27
450	1	Schulstraße 7	562	2	Marktstraße 29
465	1	Kirchenplatz 4	563	0	Bahnhofstraße 1
466	1	Kirchenplatz 5	576	1	Kreuzplatz 10
468	1	Marktplatz 8	579	1	Kreuzplatz 11
469	1	Schulstraße 1	581	1	Kreuzplatz 9
469	4	Schulstraße 5	586	3	Kreuzplatz 8
469	5	Schulstraße 3	588	1	Kreuzplatz 7
470	2	Sonnenstraße 6	590	1	Kreuzplatz 6
472	1	Sonnenstraße 10	1089	1	Neustadt 4
473	4	Sonnenstraße 12	1097	2	Marktstraße 12
474	1	Sonnenstraße 14	1105	1	Marktstraße 10
485	2	Mäusburg 5	1107	1	Marktstraße 8
494	3	Mäusburg 3	1167	4	Marktstraße 6
496	2	Mäusburg 1	1167	5	Marktstraße 6
496	3	Mäusburg 1	1168	4	Marktstraße 4
498	1	Waagengasse 2	1171	2	Marktstraße 2
499	2	Waagengasse 4	1174	1	Marktplatz 1
499	3	Waagengasse 4	1175	1	Burggraben 9
503	3	Schulstraße 6	1178	2	Burggraben 7
513	1	Schulstraße 4	1179	1	Burggraben 5
513	2	Waagengasse 4	1180	1	Marktplatz 4
514	1	Schulstraße 2	1183	1	Marktplatz 6
515	1	Waagengasse	1185	3	Marktplatz 7
517	1	Marktplatz 10	1193	4	Georg-Schlosser-Straße 1





Flurstück		Straße, Hausnummer
Zähler	Nenner	
1202	4	Kirchenplatz 7
1202	6	Georg-Schlosser-Straße 2
1206	0	Kirchenplatz 1
1212	3	Kirchenplatz 9
1214	12	Kirchenplatz 8
1214	13	Lindenplatz 1
1216	1	Lindenplatz
1218	1	Lindenplatz 4
1453	2	Sonnenstraße 23
1479	5	Schulstraße 7





5. Maßnahmenprogramm und Finanzierungskonzept

Das Maßnahmenprogramm, das der Marktquartier e.V. für die Laufzeit des Innovationsbereichs vorsieht, beruht auf einer intensiven Auseinandersetzung mit den Ausgangsbedingungen, Potenzialen und Zielsetzungen für das Marktquartier, die insbesondere im Rahmen von Workshops mit Bereichsanliegern im Sommer 2005 stattgefunden hat. Die geplanten Maßnahmen sind den Anliegern u.a. in gut besuchten Veranstaltungen im September 2005 und am 30.05.2006 vorgestellt sowie per Newsletter veröffentlicht worden. Das Programm umfasst insgesamt sieben Handlungsfelder.

5.1 Städtebauliche Maßnahmen

248.000 €

Bleibende städtebauliche Aufwertungen vor allem des öffentlichen Raums bilden den Schwerpunkt des Maßnahmenprogramms. Dabei setzt der Marktquartier e.V. als Aufgabenträger vor allem auf Gestaltungselemente, die über den öffentlichen Standard der Stadt Gießen hinausgehen (sog. „On Top“-Maßnahmen). Vorgesehen sind:

- Aufwertung und Kennzeichnung der Eingangsbereiche zum Marktquartier (z.B. durch das Quartierskennzeichen „Schirmherr“) 31.000 €
- Flankierende bauliche und werbliche Maßnahmen zur Teilverlegung des Wochenmarkts auf den Kirchenplatz (sofern zwischen allen Beteiligten zu dieser Maßnahme ein Konsens geschaffen werden kann und die Stadt Gießen während der Laufzeit des Innovationsbereichs die Grundfinanzierung der Maßnahme sicherstellt) 48.000 €
- On-Top-Ausstattung der Straßenraums im Bereich Kreuzplatz und Mäusburg über den Marktplatzstandard hinaus (z.B. über eine Aufwertung des Kugelbrunnens, sofern die Stadt Gießen während der Laufzeit des Innovationsbereichs den Bereich saniert und die anfallenden Grundkosten trägt) 75.000 €
- Ergänzung der Begrünung im Viertel (z.B. durch Co-Finanzierung von Pflanzgefäßen vor Gebäuden) 12.000 €





- | | |
|---|----------|
| ▪ Neugestaltung und Aufwertung der Bepflanzung in der Sonnenstraße | 38.000 € |
| ▪ Aufwertung von Gebäudefassaden und Werbeanlagen (u.a. durch Auflegen eines Beratungsprogramms und Koordination von Einzelmaßnahmen) | 12.000 € |
| ▪ Aufwertung der Weihnachtsbeleuchtung im Marktquartier | 20.000 € |
| ▪ Bereitstellung von Gestaltungselementen zum Thema „Markt“ (z.B. durch einheitliche Marktschirme als Stadtdeko bei Veranstaltungen) | 12.000 € |

5.2 Veranstaltungen

90.000 €

Neben den städtebaulichen Maßnahmen sind Veranstaltungen ein geeignetes Mittel, um den Besuch im Marktquartier für das Zielpublikum interessant zu gestalten und die Marke zu vermitteln. Zu diesem Zweck sollen vorhandene Veranstaltungen aufgewertet und neue geschaffen werden. Der Marktquartier e.V. setzt in Zusammenarbeit mit den übrigen Gießener BID-Vereinen auf folgende Maßnahmen:

- | | |
|---|----------|
| ▪ Aufwertung und z.T. Überarbeitung des „Krämermarkts“ und des „Weihnachtsmarkts“ im Quartier | 30.000 € |
| ▪ Etablierung eines Marktquartier-Fests sowie neuer Spezialmärkte (z.B. als Blumenmarkt, Wurstmarkt, Gesundheitsmarkt), um das Marktthema mit Leben zu füllen | 30.000 € |
| ▪ Verbesserung der Veranstaltungswerbung (insbesondere durch regionale Anzeigenschaltung) | 30.000 € |





5.3 Werbung

80.000 €

Über die Veranstaltungswerbung hinaus soll bei den Zielgruppen für die Vorzüge eines Einkaufs im Marktquartier geworben werden. Die Leitidee des „lebhaften Marktplatzes der Stadt“ wird mit attraktiver Imagewerbung bei den Zielgruppen nachhaltig verankert:

- | | |
|--|----------|
| ▪ Darstellung der Angebotsvielfalt im Quartier (z.B. durch Herausgabe von Quartiers-Faltblättern usw.) | 40.000 € |
| ▪ Werbung bei Nahverkehrskunden am zentralen Umsteigepunkt Marktplatz (z.B. durch Streckenfahrpläne) | 20.000 € |
| ▪ Marktquartier-Werbung im Stadtraum (z.B. über großformatige Beamer-Werbung) | 15.000 € |
| ▪ Fortführung und Ausbau des Internetauftritts | 5.000 € |

5.4 Identitätsstiftende Maßnahmen

33.000 €

Neben den Aktivitäten, die sich nach außen an die Kunden und Besucher des Marktquartiers richten, sollen eine Reihe von Maßnahmen verwirklicht werden, die die Identität des Quartiers auch im Innenverhältnis fördern. Auf diesem Wege wird die Bündelung der Kräfte unterstützt:

- | | |
|--|----------|
| ▪ Herausgabe eines regelmäßigen internen Rundbriefes | 10.000 € |
| ▪ Auflage und Bewerben eines gemeinsamen Gütesiegels zu den besonderen Qualitäten des Marktquartiers (Beratungskompetenz, Freundlichkeit etc.), mit dem Quartiersunternehmen ausgezeichnet werden, wenn sie die Standards erfüllen | 23.000 € |
| ▪ Organisation eines jährlichen Frühstücks von Grundeigentümern und Gewerbemietern | |





5.5 Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit

36.000 €

Der Marktquartier e.V. zielt durch zusätzliche SOS-Maßnahmen (Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit), die die heutigen Leistungen der Stadt Gießen ergänzen, auf eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität im Quartier:

- Sonderreinigungen im Straßenraum und an Fassaden (u.a. wilde Plakatierung, Graffiti, Hundekot) 36.000 €
- Einrichtung eines regelmäßig tagenden runden Tisches zum Marktquartier unter Beteiligung öffentlicher Institutionen und Quartiersanlieger zur kooperativen Problembeseitigung in den Bereichen Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit
- Neuregelung der Nutzung des öffentlichen Raums in Kooperation mit der Stadt Gießen

5.6 Servicedienstleistungen des Innovationsbereichs

Serviceleistungen des Innovationsbereichs sollen zukünftig dazu beitragen, für Hauseigentümer und Gewerbebetriebe durch den gemeinsamen Einkauf von Dienstleistungen eine Kostensenkung zu ermöglichen. Kosten fallen für den Innovationsbereich nur als Managementkosten an (s. 5.7). Vorgesehen sind:

- Koordination und Angebot von Einkaufsverbänden für Gebäudedienstleistungen (zentraler Hausmeisterdienst, Hausverwaltung, Sicherheitsdienst, Handwerkerleistungen, Gebäudeversicherungen o.ä.)
- Bereitstellung von Zusatznutzen-Paketen für Gewerbebetriebe im Innovationsbereich (Rahmenvereinbarungen Telekommunikation, Energie, Paketdienste, Leihwagen, Kreditkarten o.ä.)





5.7 Managementleistungen

137.500 €

Sowohl die städtebaulichen Maßnahmen, als auch die Veranstaltungen, Werbemaßnahmen und Services etc. müssen geplant, koordiniert und umgesetzt werden. Um hier einen professionellen Standard sicherzustellen ist die Einrichtung eines gemeinsamen Citymanagements für die Gießener Innovationsbereiche vorgesehen. Für den Innovationsbereich Marktquartier sind anteilig anzusetzen:

- Managementkosten 125.000 €
- Planungs- und Beratungsleistungen 12.500 €

Gesamtkosten 5.1 bis 5.7 für den Zeitraum von 5 Jahren

624.500 €

durchschnittliche Kosten pro Jahr

124.900 €

Zur Finanzierung der Maßnahmen ist eine Abgabe nach § 7 INGE vorgesehen, deren Höhe sich für die einzelnen Grundeigentümer nach dem jeweiligen Einheitswert der Grundstücke bemisst. Die Umlage ist in fünf gleichen Jahresraten zu entrichten.

Die ausgewiesenen Gesamtkosten stecken den finanziellen Rahmen ab, in dem sich der Marktquartier e.V. als Aufgabenträger mit seinen Investitionen in den Standort bewegen kann. Er darf ohne neuerliche Zustimmung der Eigentümer im Innovationsbereich nicht überschritten werden, was den Abgabepflichtigen die notwendige Kostenklarheit gibt. Der Marktquartier e.V. erhält seinerseits die Finanzierungssicherheit, um mit einem wirtschaftlich optimierten Mitteleinsatz möglichst viele der genannten Maßnahmen umsetzen zu können.

Im Rahmen des gegebenen Budgets sind sämtliche Positionen untereinander verrechnungsfähig, um für die Laufzeit des Innovationsbereichs die notwendige Flexibilität sicherzustellen. Mehrkosten einzelner Maßnahmen können bei einem fixen Budgetrahmen zu einer Kürzung der Leistungsbreite führen. Der konkrete Maßnahmenumfang und der jeweilige Durchführungszeitpunkt werden in den nach § 6, Abs. 1 INGE jährlich zu erstellenden Maßnahmen-





und Wirtschaftsplänen des Marktquartier e.V. festgelegt. Die Entscheidung über die Maßnahmen- und Wirtschaftspläne liegt bei der Mitgliederversammlung des Vereins.

Nicht verwendete Mittel wird der Aufgabenträger nach Ablauf der Laufzeit gemäß § 8, Abs. 4 INGE an die Grundeigentümer erstatten bzw. bei Verlängerung der Laufzeit nach § 9, Abs. 3 INGE auf den neuen Aufgabenträger übertragen.





6. Geltungsdauer und Zeitplanung

Die Laufzeit des Innovationsbereichs Marktquartier ist auf **fünf Jahre** angesetzt.

Es ist vorgesehen, die Maßnahmen entsprechend des Mittelzugangs gleichermaßen während der gesamten Laufzeit durchzuführen.

Gießen, den 06.06.2006

Thomas Kirchhof
1. Vorsitzender

Gabriele Zimmer
Vorsitzende und Kassiererin

Marktquartier e.V.

Marktstraße 5
35390 Gießen

Tel.: 0641 – 39 05 09

Fax: 0641 – 3824 5

Email: info@giessen-marktquartier.de

